

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 53 (1974)
Heft: 12

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bedingt sehen und verstehen können. Nur wer erkennen kann, unter welchen Bedingungen Anschauungs- und Verhaltensweisen sowie Institutionen und Strukturen entstanden sind, wird richtig einschätzen können, unter welchen Bedingungen sie sich mit Aussicht auf Erfolg ändern lassen. Und genausowenig wie der einzelne sein Leben bewusst gestalten kann, ohne seine Erfahrungen zu berücksichtigen, genausowenig lässt sich das politische und gesellschaftliche Leben ohne Rücksicht auf Erfahrungen früherer Zeiten gestalten.

Anmerkungen

¹ Hans von Geyserz, Nation und Geschichte im bernischen Denken, Bern 1953, Seite 9.

² Bernt Engelmann, Wir Untertanen. Ein Deutsches Anti-Geschichtsbuch, München 1974, Seite 27f.

³ Eugen Halter, Vom Strom der Zeiten. Geschichtsbuch für Sekundarschulen, St. Gallen 1968, Seiten 39—47.

⁴ Ebenda, Seite 48.

⁵ Pierre Goubert, Ludwig XIV. und zwanzig Millionen Franzosen, Berlin 1973, Seite 207.

⁶ Herbert Lüthi, Wozu Geschichte?, Zürich 1969, Seite 44. Hervorhebung F. R.

Liebe Leserinnen und Leser,

Eine solche Anrede verheisst in einer Zeitschrift meist nichts Gutes. Für einmal ist nun aber Erfreuliches mitzuteilen: die Zunahme unserer Abonnementenzahl hat im Jahr 1974 jede optimistische Erwartung übertroffen. Nicht weniger als 1300 Neuabonnenten konnten innerhalb von einigen Monaten gewonnen werden. Dieser enorme Zuwachs ermöglicht uns, die Zeitschrift etwas umfangreicher zu gestalten und weitere wertvolle Mitarbeiter zu gewinnen. Auf diese Weise können wir die uns gestellten Aufgaben noch besser erfüllen: in sozialdemokratischem Geist zu orientieren und durch Gedankenaustausch der Bewusstseinsbildung zu dienen, um so einen Beitrag im politischen Ringen um die Zukunft zu leisten.

Für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung danken wir herzlich. Und unsere besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen im neuen Jahr.

Die Redaktion
